

Einige Daten zu Jules Verne

(1828 - 1905)

Der Franzose ist unzweifelhaft der populärste unter den frühen Autoren utopischer Romane - laut UNESCO Statistik folgt V. hinter Lenin, der Bibel, Enid Blyton, Marx und Agatha Christie mit 143 Sprachen, in die seine Bücher übersetzt wurden, auf dem 6. Platz der Weltrangliste der am meisten übersetzten Autoren.

Verne wurde als Sohn eines Rechtsanwaltes in Nantes geboren, sollte Jura studieren, wollte selbst aber lieber Theaterdichter werden und lebte eine Weile in Pariser Künstlerkreisen. Die Heirat mit einer vermögenden Frau entthronte ihn zunächst weiterer Sorgen. Er hatte damit begonnen, sich eine später 20000 Notizen umfassende Zettelkartei mit Auszügen aus wissenschaftlichen Zeitungsartikeln und Büchern anzulegen.

Als ein Freund mit ihm einen Ballon aufsteigen lassen wollte, unterstützte Verne dieses Projekt voller Begeisterung und wirkte an der Konstruktion mit. Der Freund jedoch stürzte mit dem Ballon ab, worauf sich Verne hinsetzte und aufschrieb, was nicht hatte sein sollen: das Ballonabenteuer „CINQ SEMAINES EN BALLON“ (1863)

Nach mehreren vergeblichen Versuchen, das Manuskript zu verkaufen, hatte er bei dem Verleger Hetzel Glück. Mehr noch: Hetzel erkannte sofort das Talent des jungen Autors und die Möglichkeiten, die diese Art von Literatur haben mochte, und nahm Verne gleich für weitere Bücher unter Vertrag. Der Roman wurde auf Anhieb ein großer Erfolg und dieser Erfolg blieb Verne bis zu seinem Tode treu.

Fortan schrieb Verne Roman auf Roman für Hetzel, die meisten auch und vor allem für ein jugendliches Publikum gedacht, so daß Hetzel die jeweils neuesten Romane in einer Jugendzeitschrift vorabdruckte, bevor sie als Buchausgabe erschienen. Auf diese Weise kamen neben allerlei Abenteuerromanen eine Reihe von bekannten utopischen Romanen zustande: „VOYAGE AU CENTRE DE LA TERRE“ (1864); „DE LA TERRE A LA LUNE“ (1865); „AUTOR DE LA LUNE“ (1870); „VINGT MILLES LIEUES SOUS LES MERS“ (1870); „HECTOR SERVANDAC“ (1877); „ROBUR LE CONQUERANT“ (1866); „L'ILLE A HELICE“ (1895); „MÂITRE DU MONDE (1904) u.a.

Viele dieser Romane wurden zum Teil mehrmals verfilmt, und einzelne Figuren wie etwa die des Kapitäns Nemo aus „VINGT MILLES LIEUES SOUS LES MERS“ oder auch die Angehörigen des Kanonenclubs aus Baltimore sind überaus populär geworden.

Ob es nun um ein Projektil einer 270 Meter langen Kanone zum Mond geht (DE LA TERRE A LA LUNE und dessen Fortsetzung; AUTOR DE LA LUNE), ob Kapitän Nemo mit seinem Unterseeboot Kriegsschiffe rammt (VINGT MILLES LIEUES SOUS LES MERS), ob ein wissenschaftliches Genie mit seinem hubschrauberähnlichen Allzweckmobil die Erde erobern will (ROBUR LE CONQUERANT und dessen Fortsetzung MÂITRE DU MONDE), ob eine riesige schwimmende Insel amerikanische Millionäre am Streit der „Backbord“- und „Steuerbord“- Bewohner buchstäblich auseinanderbricht (L'ILLE A HELICE) oder ob eine Expedition ins Erdinnere unternommen wird (VOYAGE AU CENTRE DE LA TERRE) - Verne verstand es, Optimismus, Spannung, Humor und einen Schuß utopischer Sensation gut erzählt miteinander zu verbinden. Seine Zettelchen ließen ihn dabei manche in der Luft liegende Erfindung aufgreifen, manchmal schilderte er aber auch bereits Bestehendes, wenn auch wenig Bekanntes (etwa Unterseeboote).

Gelegentlich wurde er ernster: Wenn er Edgar Allan Poe eine Fortsetzung von „ARTHUR GORDON PYM“ widmete, (LE SPINX DES GLACES; 1897; wie bei Poe eine Expedition zum Südpol, jedoch ohne Poes Grauen), einen Alptraum von Industriestadt schildert (LES CINQ CENTS MILLIONS DE LA BEGUM, 1879) oder sich in Kurzgeschichten wie „Le Docteur Ox“ (1872), „Master Zacharius“ (1852) oder „L'Eternel Adam (1805/10) ungewohnt pessimistisch zeigt.